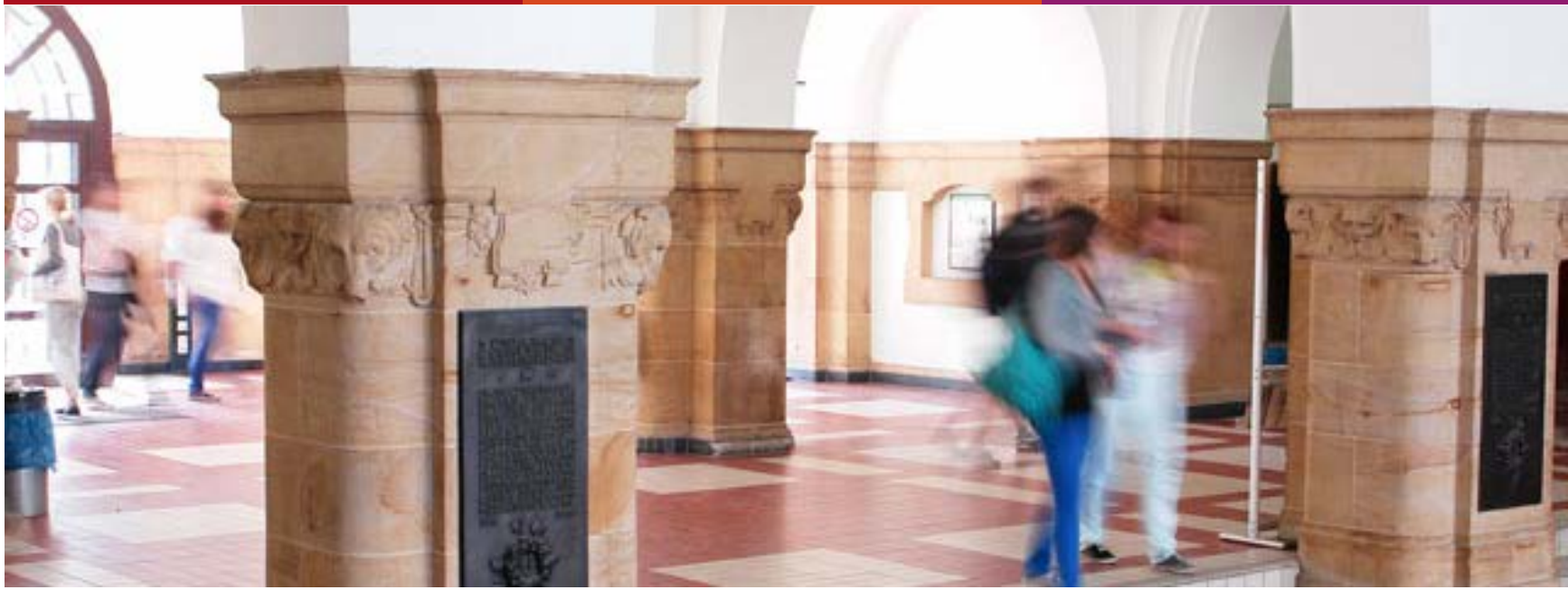


Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit: Lehren aus der Pandemie

Sigrid Leitner

Vortrag auf der Tagung „Sozialpolitik in der Post-Pandemie: Die Corona-Krise als Impuls für soziale Innovationen“, 26.11.2021

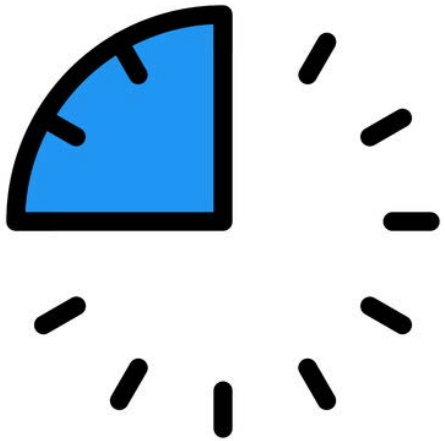
Technology
Arts Sciences
TH Köln

Gliederung des Vortrags

1. Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung:
   Krisenmodus „Überbelastung“

2. Vereinbarkeit von Beruf und Pflege:
   Krisenmodus „Lebensgefahr“

3. Lehren aus der Pandemie für die
   Vereinbarkeitspolitik:
   Zeit – Geld – Infrastruktur



Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung: Dreiklang von Zeit, Geld und Infrastruktur

Zeit
Elternzeit, Kinderkrankentage
Teilzeit, flexible Arbeitszeit

Geld
Elterngeld, Kinderkrankengeld

Infrastruktur
Kita, Tagesbetreuung U3
Schule
Nachmittagsbetreuung
Freizeitangebote, private Netzwerke

Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung: Krisenmodus „Überbelastung“

Zeit
Elternzeit, Kinderkrankentage
Teilzeit, flexible Arbeitszeit

Kinderkrankentage
Homeoffice
Kurzarbeit

Geld
Elterngeld, Kinderkrankengeld

Infrastruktur
Kita, Tagesbetreuung U3
Schule
Nachmittagsbetreuung
Freizeitangebote, private Netzwerke

Notbetreuung bei Systemrelevanz

Wie Eltern die Überbelastung bewältigten

Mannheimer Corona Studie (20.03.-02.04.2020)

- Etwas mehr als ein Viertel der Eltern sind im Homeoffice.
- Über 90% der Kinder werden von den Eltern selbst betreut, nur 1% ist in Notbetreuung.

(Möhring et al. 2020, S. 13)

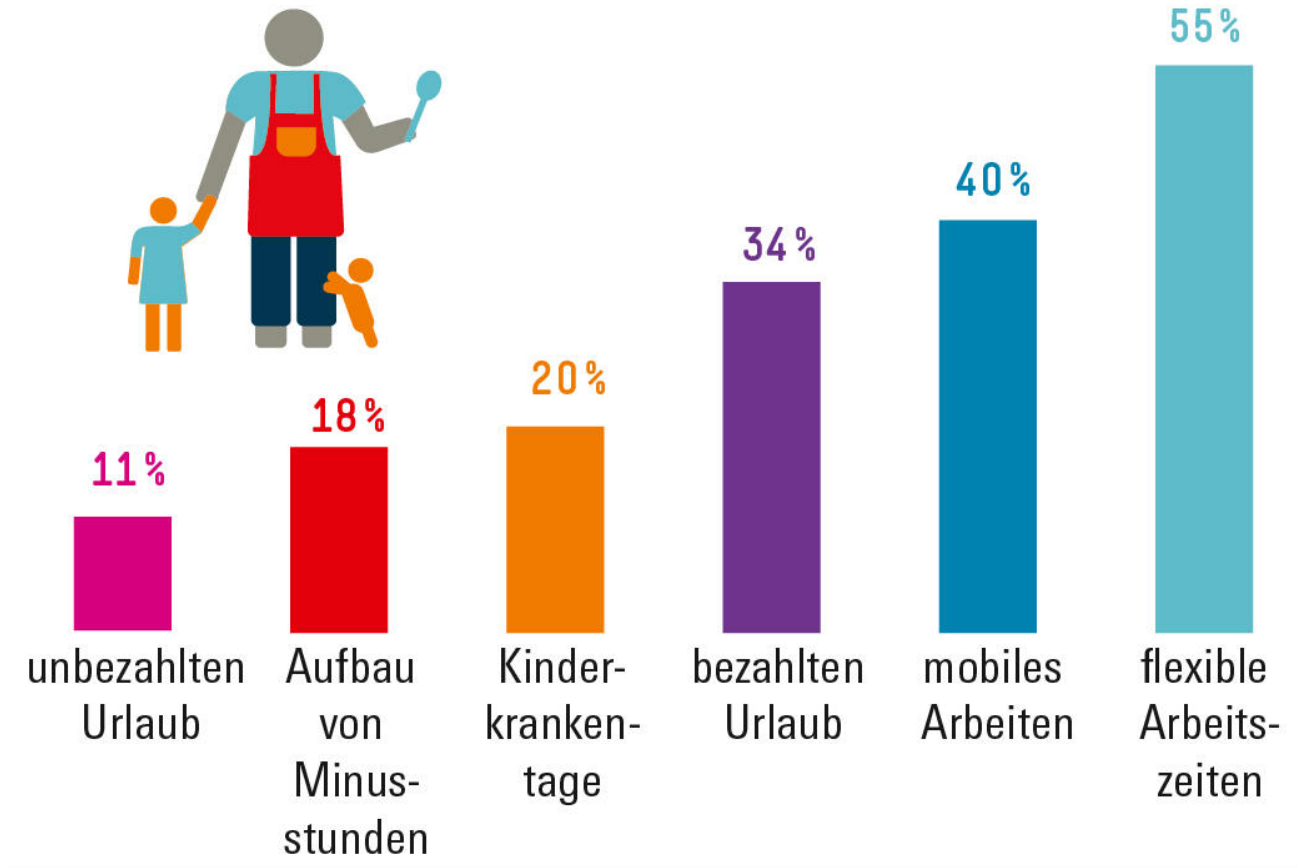
HBS-Erwerbstätigenbefragung (April und Juni 2020)

- Mütter haben ihre Arbeitszeit zu Beginn der Krise um 5 Stunden pro Woche verringert, Väter um 3 Stunden

(Kohlrausch/Zucco 2020, S. 327)

Zeitsouveränität hilft Eltern

Für die Kinderbetreuung während der Pandemie nutzten Eltern …



Quelle: HBS-Erwerbspersonenbefragung 2021

Hans Böckler Stiftung

Technology Arts Sciences TH Köln

Nicht alle Eltern waren gleich betroffen

DJI: AID:A 2019 plus Corona Sonderbefragung nach 1. Lockdown

- Leichte Verschärfung der wahrgenommenen Vereinbarkeitskonflikte. Es werden jedoch von einem Teil Verschärfungen und von einem Teil der Rückgang von Konflikten berichtet → Ambivalenz

(Buschmeyer et al. 2021)

SOEP Sonderbefragung zu Corona (April-Mai 2020)

- Alleinerziehende, insbesondere erwerbstätige Alleinerziehende fühlen sich durch Homeschooling stärker belastet als Elternpaare
- Eltern mit einem geringen Bildungsniveau fühlen sich stärker belastet als Eltern mit hohem Bildungsniveau

(Zinn/Bayer 2021)

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege: Dreiklang von Zeit, Geld und Infrastruktur

Zeit
Kurzfristige Freistellung
Pflegezeit, Familienpflegezeit
Teilzeit, flexible Arbeitszeit

Geld
Pflegeunterstützungsgeld

Infrastruktur
Tages- und Kurzzeitpflege
Live-in-Pflege
Ambulante Versorgungsdienste
Informelle Hilfenetzwerke

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege: Krisenmodus „Lebensgefahr“

Zeit
Kurzfristige Freistellung
Pflegezeit, Familienpflegezeit
Teilzeit, flexible Arbeitszeit

Geld
Pflegeunterstützungsgeld

Infrastruktur
Tages- und Kurzzeitpflege
Live-in Pflege
Ambulante Versorgungsdienste
Informelle Hilfenetzwerke

Akuthilfe:
Erhöhung der bezahlten Freistellung von 10 auf 20 Tage

Homeoffice
Kurzarbeit

Besondere Belastungen pflegender Angehöriger

- Jeder Kontakt bedeutet eine potentiell lebensgefährliche Bedrohung durch Covid 19 für die Pflegebedürftigen
- Angst vor Ansteckung: persönliche Begegnungen mit Freunden oder Hobbies werden stark eingeschränkt, ebenso Kontakte mit informell Helfenden oder ambulanten Diensten
- Teilstationäre Einrichtungen sind geschlossen, stationäre Einrichtungen haben Aufnahmestopp
- Ausgleich durch berufliche Tätigkeit entfällt bei Homeoffice, Kurzarbeit, Arbeitszeitverkürzung oder (unbezahltem) Urlaub

Online-Befragung pflegender Angehöriger durch die Universität Mainz (Juni 2020)

- 52% empfinden die Pflege belastender als vor Corona
- Bei 54% hat die zeitliche Belastung aufgrund von Corona zugenommen
- 60% sagen, die Pflege kostet mehr von ihrer eigenen Kraft als zuvor
- 38% fühlen sich von der derzeitigen Situation überfordert
- 44% haben höhere finanzielle Belastungen zu tragen
- 22% sehen ihre berufliche Zukunft in Gefahr

(Horn/Schweppe 2020, S. 7f)

Online-Befragung informeller Pflegepersonen durch die Universität Bremen (Juni-August 2020)

71% haben mehr Vereinbarkeitsprobleme als zuvor

Es wurde weniger Erwerbsarbeit erbracht:
23% haben Überstunden abgebaut
16 % haben Minusstunden aufgebaut
11% haben eine unbezahlte Freistellung in Anspruch genommen
8% haben ihre Arbeitszeit reduziert
2 % haben gekündigt
1% hat die Selbständigkeit aufgegeben

(Rothgang/Wolf-Ostermann 2020, S. 38)

Online-Befragung pflegender Angehöriger durch das Zentrum für Qualität in der Pflege (April 2020)

27% der erwerbstätigen pflegenden Angehörigen haben ihre Unterstützungsleistung aufgrund der Pandemie erhöht

45% sagen, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sei schwieriger geworden

(Eggert et al. 2020, S. 16ff)

Sie müssen die Pflegesituation und Ihren Beruf miteinander vereinbaren. Welche der folgenden Möglichkeiten treffen auf Sie zu? [Mehrfachnennungen möglich; abhängig Beschäftigte]

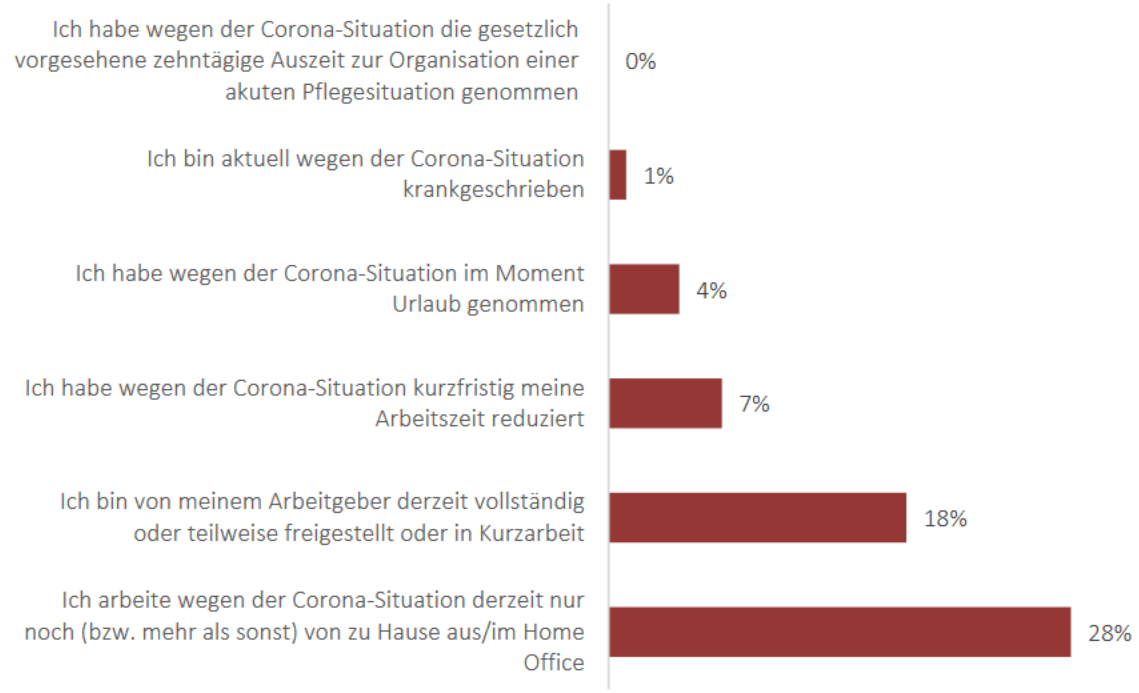


Abbildung 14: ZQP-Befragung pflegender Angehöriger in der COVID-19-Krise (n = 520).

Lehren aus der Pandemie für die Vereinbarkeitspolitik: Zeit – Geld – Infrastruktur

Kinderbetreuung:

- Schließung von Kitas und Schulen als letztes Mittel
- Koppelung von Kita- und Schulschließungen mit bezahlten Freistellungsansprüchen für die gesamte Dauer der Schließung (Entkoppelung von dem Recht auf Kinderkrankentage)
- Verpflichtung der Schulen zur Unterstützung von Homeschooling
- Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort als selbstbestimmtes Recht von Eltern

Lehren aus der Pandemie für die Vereinbarkeitspolitik: Zeit – Geld – Infrastruktur

Angehörigenpflege:

- Ausbau der teilstationären Infrastruktur (Tages- und Kurzzeitpflege) inklusive wirksames Schutzkonzept und flexiblere Inanspruchnahme der Entlastungsleistungen
- Ausbau der ambulanten Dienste
- Kurzfristige Freistellung (mindestens 10 Tage) pro Jahr, nicht pro Pflegefall
- Lohnersatzleistung für Pflegezeiten
- Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort als selbstbestimmtes Recht von pflegenden Angehörigen

FAZIT

Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit erfordert:

- ✓ **Infrastruktur**
- ✓ **Bezahlte Zeitrechte**
- ✓ **Flexibilität von Arbeitszeit und Arbeitsort**

Verwendete Literatur

Buschmeyer, Anna, Regina Ahrens und Claudia Zerle-Elsäßer (2021): Wo ist das (gute) alte Leben hin? Doing Family und Vereinbarkeits-management in der Corona-Krise, in: Gender 13 (2), S. 11-28.

Eggert, Simon, Christian Teubner, Andrea Budnick, Paul Gellert und Adelheid Kuhlmey (2020): Pflegende Angehörige in der Covid-19-Krise. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung. Berlin: Zentrum für Qualität in der Pflege.

Horn, Vincent und Cornelia Schweppe (2020): Häusliche Altenpflege in Zeiten von Corona. Mainz: Johannes Gutenberg Universität Mainz.

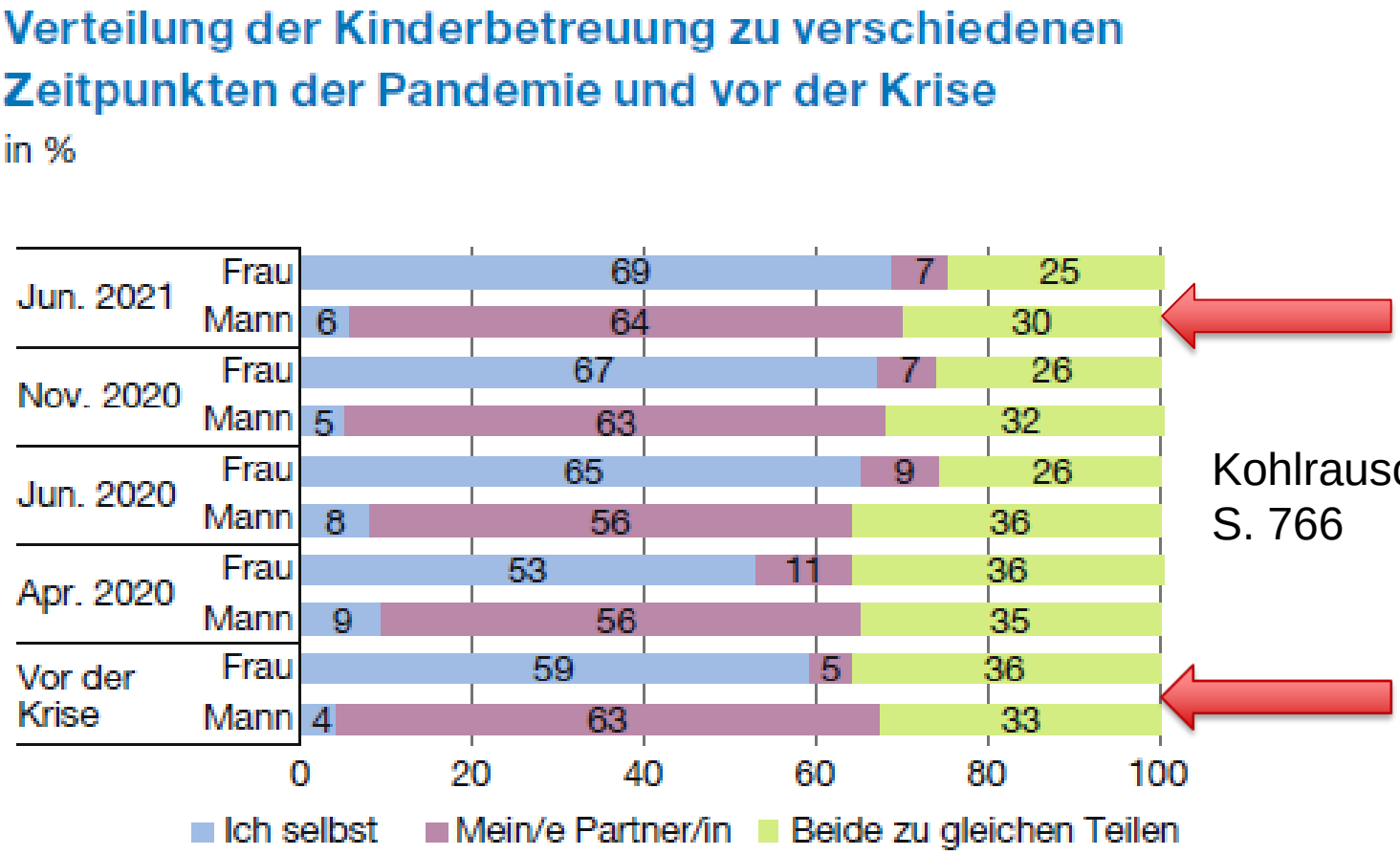
Kohlrausch, Bettina und Aline Zucco (2020): Die Coronakrise trifft Frauen doppelt – Die Folge der Re-Traditionalisierung für den Gender Care Gap und Gender Pay Gap, in: Feministische Studien 38 (2), S. 322-336.

Möhring, Katja, Elias Naumann, Maximiliane Reifenscheid, Annelies G. Blom, Alexander Wenz, Tobias Rettig, Roni Lehrer, Ulrich Krieger, Sebastian Juhl, Sabine Friedel, Marina Fikel, Carina Cornesse (2020): Die Mannheimer Corona-Studie: Schwerpunktbericht zu Erwerbstätigkeit und Kinderbetreuung. Mannheim: Universität Mannheim.

Rothgang, Heinz und Karin Wolf-Ostermann (2020): Zur Situation der häuslichen Pflege in Deutschland während der Corona-Pandemie. Bremen: Universität Bremen.

Zinn, Sabine und Michael Bayer (2021): Subjektive Belastung der Eltern durch die Beschulung ihrer Kinder zu Hause zu Zeiten des Corona-bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 24 (April 2021), S. 339-365.

HBS-Erwerbstätigenbefragung (April/Juni/November 2020 sowie Juni 2021)



Kohlrausch 2021, S. 766

Technology Arts Sciences TH Köln